

Triester Tagblatt

Morgenausgabe der „Triester Zeitung“.

Ausgegeben 6 Uhr morgens.
Ausschließliche Annoncenannahme für Oesterreich-Ungarn und das ganze Ausland — exklusive Triest u. Umgebung, Istrien, Görz-Gradiska, Dalmatien und Aegypten — durch die Annoncen-Expedition H. DEUKES Nachf. A.-G., WIEN I., Wollzeile 3.

Abonnementspreise: für Triest: Zum Abholen in der Expedition: Monatlich K 3.60, vierteljährig K 10.—; Mit zweimaliger Zustellung ins Haus: Monatlich K 4.40, vierteljährig K 13.—; für Oesterreich-Ungarn: Mit täglich einmaliger Postversand: Monatlich K 4.60, vierteljährig K 13.—; Mit täglich zweimaliger Postversand: Monatlich K 4.80, vierteljährig K 14.—; fürs Ausland: Nach Posttarif. Die einzelne Nummer 8 h. Auswärts Triest 10 h.
Liegt auf sämtlichen Dampfern des Oesterr. Lloyd auf und gelangt an alle Passagiere zur Verteilung.

Bureau: Torgesteum, II. Stiege, Messala
Telegraph: Redaktion 123, Druckerei und Administration 124.
Telegraph-Adresse: „Triesterzeitung, Triest“.
Zeitungsreklamationen sind portofrei. Manuskripte werden nicht zurückgegeben. Unfrankierte Sendungen werden nicht angenommen. Inserate nach Tarif.

Der Krieg.

Von den Kriegsschauplätzen.

An der Nordfront.

Unsere Offensive in Galizien und Russisch-Polen.

Ein Sieg unserer Truppen vor Zwangorod.

3600 Russen gefangen, eine Fahne und 15 Maschinengewehre erbeutet.

Wien, 23. Oktober. (K. B.) Amtlich wird verlautbart:

23. Oktober mittag. Teile unseres Heeres erschienen überraschend vor Zwangorod, schlugen zwei feindliche Divisionen, nahmen 3600 Russen gefangen und erbeuteten eine Fahne und 15 Maschinengewehre.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes:
v. Höfer, Generalmajor.

Die Schlacht in Mittelgalizien.

Ueber 1000 Gefangene.

Wien, 23. Oktober. (K. B.) Amtlich wird verlautbart:

23. Oktober mittag. Während gestern in der Schlacht südlich Przemyśl hauptsächlich unsere gegen die feindlichen Stützpunkte eingesetzte schwere Artillerie das Wort hatte, entwickelten sich heftige Kämpfe am unteren San, wo wir den Gegner an mehreren Punkten auf das westliche Ufer übergehen ließen, um ihn anzugreifen und schlagen zu können. Die übergegangenen russischen Kräfte sind bereits überall dicht an den Fluß gepreßt.

Bei Zarzece machten wir über 1000 Gefangene.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes:
v. Höfer, Generalmajor.

Erfolge der Deutschen an der Grenze Ostpreußens.

Mehrere Maschinengewehre erbeutet.

Berlin, 23. Oktober. (K. B.) Großes Hauptquartier, 23. Oktober, vormittag.

Im Osten wurden russische Angriffe in der Gegend westlich Augustow zurückgeschlagen und dabei mehrere Maschinengewehre erbeutet.

Vom südöstlichen Kriegsschauplatz liegen noch keine abschließenden Meldungen vor (siehe „Nach Schluß des Blattes“).

Im Süden.

Dreitägige siegreiche Kämpfe gegen Serben und Montenegriner.

Wien, 23. Oktober. (K. B.) Amtlich wird verlautbart:

23. Oktober. Die starken serbischen und montenegrischen Kräfte, welche seinerzeit über die von Truppen entblößten südöstlichen Grenzgebiete im östlichen Bosnien eingedrungen sind und die einheimische moslimitische Bevölkerung auch mit einer zügellosen Horde von plündernden und mordenden Freischaren heimgesucht haben, wurden am 22. d. nach dreitägigen, erbitterten Kämpfen im Raume beiderseits der Straße Mokra Rogatica geschlagen und zum eiligen Rückzuge gezwungen.

Die Details dieses Treffens, in welchem unsere Truppen unvergleichlich bravourös gekämpft und den Gegner aus mehreren hintereinander gelegenen besetzten Stellungen mit dem Bajonett wiederholt geworfen haben, werden wegen der im Zuge befindlichen weiteren Aktion der nächsten Berichterstattung vorbehalten.

Botiorek, Feldzeugmeister.

Erfolgreiche Aktion in der Save.

Verlust eines Monitors.

Wien, 23. Oktober. (K. B.) Amtlich wird verlautbart:

Bei der Rückkehr von einer erfolgreichen Aktion in der Save stieß unser Flussmonitor „Temes“ auf eine feindliche Mine und sank. Von der Besatzung wurden 33 Mann vermisst, die übrigen sind gerettet.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes:
v. Höfer, Generalmajor.

Im Westen.

Die deutschen Vorstöße am Kanal und in Nordfrankreich.

Berlin, 23. Oktober. (K. B.) Großes Hauptquartier, 23. Oktober, vormittag:

Am Yser-Kanal wurden gestern Erfolge errungen. Südlich Dixmuiden sind unsere Truppen vorgedrungen.

Westlich Lille waren unsere Angriffe erfolgreich. Wir setzten uns in den Besitz mehrerer Ortschaften.

Auf der übrigen Front des Westheeres herrschte im wesentlichen Ruhe.

Der Krieg auf den Meeren.

Der japanische Kreuzer

„Tatschi“ durch ein deutsches Torpedo vernichtet.

Berlin, 23. Oktober. (K. B.) Ueber Rotterdam wird aus Shanghai gemeldet:

Sicherem Vernehmen nach ist der japanische Kreuzer „Tatschi“ vor Singtau nicht auf eine Mine gelaufen, sondern durch den Angriff des deutschen Torpedobootes „S 90“ vernichtet worden. Nach dem Angriff wurde das Torpedoboot 60 Seemeilen von Singtau auf den Strand gesetzt und gesprengt. Die Mannschaft ist gerettet.

Die Taten der „Emden“.

London, 23. Oktober. (K. B.) Eine Meldung des „Bureau Reuter“ besagt: Die „Emden“ erweckt (äußerst ärgerlich!) beim englischen Volke eine gewisse Bewunderung, insbesondere da der Kommandant, dessen Tapferkeit und Uner-schrockenheit unzweifelbar sind, bei jeder Gelegenheit Menschlichkeit und Ritterlichkeit bewiesen hat. Es herrscht in der ganzen britischen Marine das allgemeine Gefühl, daß die Zeit nahe sei, wirksame Maßnahmen zur Wegnahme des Schiffes zu treffen.

Der Torpedoangriff auf das dänische Unterseeboot „Havmanden“.

Berlin, 23. Oktober. (K. B.) [Wolff-Bureau.] Der kaiserliche Gesandte in Kopenhagen Dr. Brockdorff wurde beauftragt, der dänischen Regierung mitzuteilen, daß die

sofort angestellten Feststellungen ergeben haben, daß die am 19. d. um 2 Uhr 35 Min. nachmittags auf ein dänisches Unterseeboot abgefeuerten Torpedoschüsse nicht von einem deutschen Fahrzeuge abgegeben worden sind.

Die Teilnahme Portugals am Kriege.

Die portugiesische Kolonie in Berlin.

Berlin, 23. Oktober. (Priv.-Tel.) Die Portugiesen in Berlin scheinen, wie damals die Japaner, einen Wink erhalten zu haben, denn sie verlassen bereits seit Freitag Berlin.

Die Belohnung seitens Englands.

Bremen, 23. Oktober. (K. B.) Die „Weser-Zeitung“ entnimmt dem in Vigo erscheinenden „Faro de Vigo“ die Meldung, daß Portugal für seine Teilnahme an dem europäischen Kriege von England eine Belohnung in Aussicht gestellt sei, die in nichts Geringerem, als im ehemaligen Königreiche „Galicia“ bestehe.

Die Zusammenziehung englischer Truppen in Aegypten.

Konstantinopel, 23. Oktober. (K. B.) Nach authentischen Nachrichten aus informierten Kreisen Stambuls ließen die Engländer in den letzten Tagen zahlreiche englische und kanadische Truppen nach Aegypten kommen. An den beiden Ufern des Suezkanals seien 14.000 Mann konzentriert. Von den indischen Truppen, die unlängst nach Aegypten transportiert worden waren, wurde der größte Teil als wenig zuverlässig wieder zurückgezogen; nur ungefähr eintausend Mann bleiben dort.

Die Zusammenziehung englischer Truppen in Aegypten wird als eine Verletzung der Neutralität angesehen und hier lebhaft kommentiert.

Konstantinopel, 23. Oktober. (K. B.)

Nach ergänzenden authentischen Informationen haben die Engländer außer 14.000 Mann, die am Suezkanal zusammengezogen sind, noch 5000 an verschiedenen Punkten Alexandriens konzentriert. Ein Teil der Truppen kommt von Australien. Der englische Hafenkommandant von Alexandria hat angekündigt, daß demnächst 50.000 Mann kanadischer und australischer Truppen eintreffen werden.

Konstantinopel, 23. Oktober. (K. B.)

Die hier in türkischer, persischer und arabischer Sprache erscheinende Zeitschrift „Islamitische Welt“ meldet, daß von nach Aegypten abtransportierten indischen Truppen 30 Mann desertierten und sich zum Scheit der Senuffi zu flüchten versuchten. Sie wurden jedoch bei Mariout verhaftet und zum Tode verurteilt.

Eine Absage tschechischer Politiker an die russischen Nationalisten.

Prag, 23. Oktober. (K. B.) Das Blatt „Union“ veröffentlicht einen aus Abgeordnetenkreisen stammenden Artikel, worin es heißt: Die russischen Nationalisten haben unsere nationalen und politischen Kämpfe, die wir seit Jahrzehnten leider gegen die Deutschen und gegen die Staatsverwaltung zu führen hatten, dazu benützt, ihren Lesern zu erzählen, daß wir diese Kämpfe gegen die Monarchie führen und diese jetzt auf unsere Mitwirkung im Kriege nicht rechnen könne. Dabei überieht, selbstredend mit Absicht, die russische Presse den seit jeher festgehaltenen Kardinalgrundsatz unserer nationalen Politik: Wir bekämpfen diese oder jene Regierung, nie aber den Staat, an dessen Existenz auch die unfürge geknüpft ist; denn seit Palacky strebt jeder tschechische Politiker zu der Verwirklichung der „Idee des österreichischen Staates“, daß Oesterreich-Ungarn ein wirklicher Nationalitätenstaat werde, der gegenüber allen seinen Nationen gleich gerecht ist, ein Reich, das seinen Nationalitäten freies Nationalleben gewährt und sie sich entwickeln läßt.

Das nationalistische Rußland will eben etwas ganz anderes, wie wir aus seinem Vorgehen gegen Polen und die Ukraine wissen. Rußland duldet keine andere Nation, auch keine andere slawische, nur die russische. Die Russen irren gewaltig, wenn sie aus Märchen Tatsachen zu schmieden versuchen.

Wir wehren uns seit Jahrhunderten gegen den leiftesten Versuch einer Germanisierung und wehren uns so gut, daß man derlei Versuche längst aufgegeben hat. Aber ebenso hartnäckig würden wir uns gegen einen Versuch, russifiziert zu werden, aufbäumen. Wir, die wir ein gerechtes Oesterreich verlangen, wollen auch ein starkes und mächtiges Oesterreich. Es wäre gut, wenn die russischen Nationalisten dies gefälligst zur Kenntnis nehmen wollten, ein für allemal.

Albanien.

Die verschleierte Annexion des Epirus durch Griechenland.

Konstantinopel, 23. Oktober. (K. B.) Die Nachrichten über die verschleierte Annexion des Epirus seitens Griechenlands lenken die Aufmerksamkeit der hiesigen Kreise auf sich.

Das Blatt „Jeune Turc“ sagt, die Annexion könnte nicht ohne Protest geschehen. Eine Intervention der Türkei sei in jeder Beziehung gerechtfertigt, da die Archipelinseln Griechenlands gegen Preisgabe des Anspruches auf Südalbanien überlassen worden seien. Auch Bulgarien sei an dieser Frage interessiert, da eine Vergrößerung Griechenlands das Gleichgewicht ändert. Es erweise sich wieder einmal, daß die Interessen der Türkei und Bulgariens identisch sind.

Kämpfe zwischen Albanern und Epiroten.

Athen, 23. Oktober. (K. B.) [Agence d'Athènes.] Aus Janina wird unter dem 21. d. gemeldet: Gestern früh unternahmen albanische Streitkräfte aus den Ortschaften Katina und Saleji einen Angriff auf die Truppen des autonomen Epirus. Die Albaner ziehen gegen Klisura. Heute wird gemeldet, daß die Kämpfe in jenen Gegenden andauern und daß eine zweite albanische Streitmacht, die gegen Marghani vorrückte, die Vorposten der Epiroten in dem Abschnitt von Kolonia angegriffen habe.

Tageschronik.

Erkrankung der Herzogin Abdegunde von Modena. Man telegraphiert aus München, 23. d.: Prinzessin Abdegunde Herzogin von Modena, die Schwester des verstorbenen Prinzregenten Luitpold, die im 91. Lebensjahre steht, ist seit gestern an Bronchitis nicht unbedenklich erkrankt. Da sich der Zustand nachts durch Hinzutreten von Herzschwäche verschlimmerte und die Nahrungsaufnahme gering ist, befürchtet man das Schlimmste. Der heute früh ausgegebene Krankheitsbericht lautet: Die Nachtruhe der Prinzessin war zeitweise durch Husten und Atemnot gestört. Gegen Morgen Schlaf und Schwäche noch andauernd. Nahrungsaufnahme gering.

Eine Regimentsfeier auf dem Schlachtfelde. Man telegraphiert aus Berlin, 23. d.: Die Blätter schildern das am 14. d. auf dem Schlachtfelde gefeierte 100jährige Stiftungsfest des Kaiser Franz Josef-Grenadierregiments. Oberst v. Röder hielt unter dem fernen Donner der Kanonen eine Ansprache, worin er die Bedeutung des Tages hervorhob. Kaiser Wilhelm ließ durch zwei aus dem Hauptquartier entsandte Herren seine Glückwünsche aussprechen. Das Regiment brach in donnernde Hurra-Rufe auf beide Majestäten aus. Die Musikkapelle spielte „Heil Dir im Siegertranz“ und das „Gott erhalte“.

Aus dem Kriegspressequartier. Aus Wien, 23. d., wird telegraphiert: Die dem Kriegspressequartier neu zugeteilten ausländischen Kriegsberichterstatter sowie die in diesem Quartier vereinigten Maler, Photographen und Kinematographen sind heute über Przemysl an die Front abgegangen.

Aufforderung an ärztliche Funktionäre zur Rückkehr nach Galizien. Man telegraphiert aus Zakopane, 23. d.: Der galizische Landesauschuß fordert sämtliche Spitalsärzte und Spitalsfunktionäre sowie die Kreisärzte, welche infolge der Kriegereignisse ihren ständigen Wohnsitz verlassen hatten, auf, sofort zum Antritte ihres Dienstes in diejenigen Bezirke Galiziens zurückzukehren, in welchen die Reaktivierung der k. k. Bezirkshauptmannschaften amtlich verlautbart worden ist.

Auswahlabstimmungen zur Reiseprüfung an höheren gewerblichen Lehranstalten. Man telegraphiert aus Wien,

Landsturmänner! Komplette Winterausrüstung! Vorschriftsmässig! Billigst! ÖHLER, Corso 16.

463

23. d.: Infolge der durch den Kriegszustand geschaffenen Lage hat das Ministerium für öffentliche Arbeiten in einen an die Direktionen der höheren gewerblichen Lehranstalten ergangenen Erlasse wegen vorzeitiger Zulassung von Schülern, welche ihre Einberufung zur Dienstleistung im gemeinsamen Heere, in der Landwehr oder im Landsturm bereits erhalten oder zu gewärtigen haben, zur Reifeprüfung Ausnahmestimmungen angeordnet.

Eigenartige Dankbarkeit französischer Verdandeter. Man telegraphiert aus Darmstadt, 23. d.: Die im Reservelazarette des hiesigen städtischen Saalbaues untergebrachten französischen Verwundeten wollen ihre Dankbarkeit für die gute Behandlung und Pflege, die sie gefunden haben, in eigenartiger Weise betätigen. Sie wünschen, daß jedem deutschen Krieger, der aus dem Lazarette als geheilt wieder entlassen wird, ein von den Franzosen eigenhändig geschriebenes und vom Lazaretdelegierten abgestempelter Schein mitgegeben werde, den er im Falle der Gefangennahme vorzeigen solle, damit ihm in Frankreich die gleiche gute Behandlung zuteil werde, wie den Franzosen bei uns. Dieser Schein hat folgenden Wortlaut: Wenn der Inhaber dieser Karte verwundet oder gefangen genommen wird, wünschen wir, daß er ebenso gut behandelt und verpflegt werde, wie wir im städtischen Saalbau in Darmstadt. (Es folgen die Unterschriften.)

Beschlagnahme des Eigentums aller Oesterreicher, Ungarn und Deutschen in Frankreich. Man telegraphiert aus Paris, 23. d.: Der „Matin“ meldet: Justizminister Briand hat bestimmt, daß der Erlaß über die Schließung österreichisch-ungarischer und deutscher Firmen sowie über die Beschlagnahme deren Eigentums, auf alle nicht Handel treibenden Oesterreicher, Ungarn und Deutschen ausgedehnt werden soll, welche in Frankreich wohnen. Die Liquidation der bisher geschlossenen beschlagnahmten Firmen wird durch gerichtliche Liquidatoren oder unter Aufsicht der Domänenverwaltung durchgeführt.

Die deutschfeindlichen Ausschreitungen in Deptford. Man telegraphiert aus Manchester, 22. d.: Der Londoner Korrespondent des „Manchester Guardian“ schreibt über die Ausschreitungen des Londoner Pöbels gegen die Deutschen: Ein Teil der englischen Presse, die alles tut, um das Spionensieber anzufachen, sollte überlegen, ob derartige Robeiten das Los tausender englischer Gefangener in Deutschland erleichtern wird. Wir haben Aussagen von hundert von Engländerinnen, die aus Deutschland zurückkehrten, daß sie rücksichtsvoll behandelt wurden. Die Zertrümmerung und Plünderung von Läden und die Verfolgung von friedlichen Deutschen sind nicht ein Zeichen von Stärke, sondern von Hysterie.

Fernbeben. Man telegraphiert aus Pola, 23. d.: Um 7 Uhr 32 Min. 45 Sek. früh wurde der Beginn eines katastrophalen sehr fernen Bebens verzeichnet. Die Hauptphase fiel auf 8 Uhr 8 Min. 57 Sek., zu welchem Zeitpunkt in Pola eine wirkliche Bodenbewegung von einem Dreißtelliger beobachtet wurde. Der Herdabstand beträgt mehr als 10.000 km.

Cholera.

Wien, 23. Oktober. Vom Sanitätsdepartement des Ministeriums des Innern wird amtlich mitgeteilt:

Seute wurde je ein Fall asiatischer Cholera in Wien, Graz, Innsbruck, Josefstadt (Böhmen), Sobolein, Neugasse (Mähren) sowie in Gilschwig (Schlesien), ferner zwei Fälle in St. Andrä (Kärnten) bakteriologisch festgestellt.

Außer den Fällen in St. Andrä und Neugasse handelt es sich um vom nördlichen Kriegsschauplatz eingetretene Personen.

Triester Nachrichten.

Für unsere Soldaten im Felde.

Dem Damenkomitee haben neuerlich Spenden übermittle: Frau Eulalia, N. N., Frä. Migi Sorli-Pisino, China Seravallo, Citta di Lione, Frä. Irma Postich, Frau Benelope di Demetrio, IV. Sammlung der Frau Dr. C. Rabl: (Herr Giacomo Pollak, Herr M. Geremann, Herr Anton Bernier, Confiserie Gifela, Frau Abele Schimmel, Frau Tedini, Herr G. A., Frä. Frida Lauprecht), Gutsverwaltung Monastero, Franz Volpich, Schule Piazza Vipia, Frau J. Hübler, Frau Maria Alexandrea, Frau Teresa Auticher, Frä. Elsa Schweg, Frä. Irma Col, Frä. Fernanda Della Torre, Frau Fantini, Frä. Carla Croic,

Herr Francesco Lodovik, Frau Jankovich-Jankowka, Frä. Dora Laborsky, Frä. Elsa Schuster, Frau Antonia Bruna, Frau Dr. Laborsky, Frau Augusta Haag, Frä. Anny Corgotan, Frä. Kat. Glaslach, Frau Kat. Schinkovic, Frau Juresic, Beamtin der Credit-Anstalt, Frau Präsidentin Manussi-Montresol, Frau Ris Ostendorf, Frau und Frä. Migi Aschermann, Frau Elsa Mayer, Frau Anna Schwarz, „Elisabethinum“, Frau Eugenia Schutega, Pepi und Frihl, Frau Nina Danellutti, Frä. Bianca Racinovich-Pisino.

XII. Verzeichnis

der bei dem Landes-Kriegs-Hilfs-Bureau der k. k. Statthalterei eingelangten Spenden zur Unterstützung der Familien der einberufenen Soldaten.

Sammlung des Pfarramtes S. Giovanni-Guardiella K 70, die Hafensoldaten des Hafen- und Seesantitäts-Kapitanates in Triest K 104.60, für die Witwen und Waisen der Gefallenen und die Familien der Einberufenen je zur Hälfte somit K 52.30, dritte Teilüberweisung der bei der Post- und Telegraphen-Direktion Triest eingelaufenen Spenden K 1000, 1^o oiger freiwilliger Beitrag der Beamten des Bezirksgerichtes in Komen (pro Oktober) K 11.91, Beitrag der Postverkehrsbeamten in Triest (pro Oktober) K 230, 1^o oiger freiwilliger Beitrag der Angestellten des Gefangenhauses in Triest pro Oktober K 39.18, der Beamten und Diener des Bezirksgerichtes Porenzo K 12.90, der Beamten, Diener, Offizianten, Gehilfen und Gefangenenaufseher des Kreis- und Bezirksgerichtes Rovigno K 101.73, der Angestellten des Bezirksgerichtes in Triest K 87.40, der Angestellten des Landesgerichtes, Strafbezirksgerichtes und der Staatsanwaltschaft in Triest K 205.62, der Beamten des k. k. Oberlandesgerichtes in Triest K 135, der Beamten des k. k. Bezirksgerichtes in Cormons K 13, der Beamten der k. k. Finanzdirektion in Triest K 352.70, der Beamten des k. k. Bezirksgerichtes in Capoluovo K 72, Frau M. Degischer, Postmeisterin in Mautsburg (Krain) K 10, Sammlung der Tageszeitung „Il Piccolo“ 30. September, 1. Oktober K 36, vom 2. u. 3. Oktober K 38.20, vom 4. u. 5. Oktober K 55, bei der k. k. Bezirkshauptmannschaft Gradisca eingelaufene Spenden K 30, bei der k. k. Bezirkshauptmannschaft Capodistria K 501.79, Herr Hofrat Eugen Gelsich in Triest K 15, Herr Diodat Tripicovich in Triest K 500, Herr Paul Tripicovich in Triest K 100, Summe K 3669.73, Uebertrag aus Verzeichnis XI. K 99,972.73 und Frs. Gold 100, Gesamtsumme K 101,642.46.

Abfertigung der Landsturmänner in Triest am 25. Oktober 1914.

Wir erhalten vom Betriebsinspektorat der Südbahnen eine Zuschrift, derzufolge zur Erleichterung der Abfertigung der in der Nacht vom 25. d. zum 26. d. einrückenden Landsturmänner die Personen-Kassen der Station Triest-Südbahnhof schon während des ganzen Tages am 25. d. die Abfertigung der Landsturmänner vornehmen werden. Um einen Andrang bei den Einrückzügen zu vermeiden, wird es sich daher empfehlen, wenn die Landsturmänner möglichst zahlreich schon während der Tagesstunden zur Abfertigung erscheinen.

Fenice-Saal. Heute, morgen und übermorgen finden außerordentliche Vorstellungen zu volkstümlichen Preisen statt. Das Programm enthält außer Musik- und Gesangstücken den musikalischen Einakter „Zia“. Beginn jeweils um 8³/₄ Uhr abends.

Polhambulanzen-Gesellschaft und ärztliche Rettungstation. Auf den Aufruf haben neuerlich gewidmet: Die Allgemeine Oesterreichische Schiffsahrt-Gesellschaft Gerolamich & Co. K 50, die Ortsgruppe des Reichsvereins der Bank- und Sparkassenbeamten Oesterreichs K 25, die Triester Dampfwascherei K 20, die Leichenbestattungsunternehmung Zimolo, Colonello & Ranz K 15, Seebehördepräsident a. D. v. Ebner, Frau Abele Neuwirth, Herr Josef Blasich je K 10. Ferner mehrere Gönner in kleineren Beträgen zusammen K 53.—. Außerdem widmeten zum ehrenden Andenken an Herrn Emil Grafen Alberti de Poja Frau Gräfin Adelina Alberti de Poja K 50, zum ehrenden Andenken an Frau Vice Ritsche-Bellarini fünf Freunde des Vaters K 25.

Fenice-Theater. Das seit vorgestern zur Vorführung gelangene Programm erfreut sich nicht nur der Reichhaltigkeit wegen, sondern insbesondere der herrlichen Aufnahmen und der vorzüglichen Varietenummern eines außerordentlichen Erfolges und Zuspruchs.

Dritte Oesterreichische Klassenlotterie. Die dritte Klassenlotterie wird im gleichen Umfange und mit der gleichen Gewinnabelle abgehalten werden, wie die zweite Lotterie; die Ziehung der I. Klasse dürfte

noch vor Weihnachten angelegt werden. Es empfiehlt sich daher, Anmeldungen sofort einzusenden und nimmt solche die Geschäftsstelle der Oesterreichischen Klassenlotterie, Buchdruckerei Lloyd, Triest, Lergesteum I. Stiege, Mezzanin (Telephon 126), auch schriftlich entgegen.

Die Gesamtziehungslisten der V. Klasse der II. Klassenlotterie sind eingetroffen und zum Preise von 20 Heller in obgenannter Geschäftsstelle erhältlich.

Vergnügungsanzeiger.

Rossini-Theater. Opern-Stageone. Heute: „Nigolotto.“ Beginn um 8 Uhr abends.

Fenice-Theater. Größtes Kino und Varieté. Ununterbrochene Theater-Vorstellung von 5 bis 11 Uhr abends.

Eden-Theater. Kinematograph-Vorstellung: Heute: „Die Reichenherlichkeiten König Karls von Rumänien in Bukarest.“ „Marie Johanna, die Frau aus dem Volke“, Drama in vier Akten; „Kriegszeitung“ IX. Serie; Varietés. Beginn um 5 Uhr nachm.

Cabaret Maxim. Varieté-Vorstellung. Beginn 9 Uhr abends.

Eine Ideal. Via S. Antonio, von 5—10 Uhr. „Die Verlobung Nellys“ Hauptdarstellerin: B. Pfylander; Drama.

Alfieri-Theater. (Via dell'Acquedotto 24, Ecke Via Badi.) Reichhaltiges Programm, Varietés—Prosa—Kino. Vorstellungen tägl. an Wochentagen von 5 bis 10 Uhr abends und an Sonn- und Feiertagen von 3—11 Uhr abends.

Doppelmalzbier „St. Stefan“ ist auch schwachen Mägen beförmlich und wegen seines hohen Malzgehaltes ärztlich empfohlen. Hauptdepot Via Baldirivo 32, Telephon 2201.

Handel und Verkehr.

Eine kais. Verordnung über den Wert der Effekten.

Wien, 23. Oktober. Der Wert der im Kursblatte der Wiener Börse angeführten Wertpapiere ist nach § 51 des Gebühren-Gesetzes vom 9. Februar 1850 N.-G.-Bl. Nr. 50 in der Regel mit den in diesem Kursblatt angegebenen Kursen desjenigen Tages zu veranschlagen, der für die Wertbestimmung maßgebend ist. Wenn jedoch an diesem Tage eine Kursnotierung nicht vorgenommen ist, so gilt für die Zwecke der Bemessung der unmittelbaren Gebühren als Wert der Kurs des letzten noch nicht über drei Monate zurückliegenden Börsetages, nach dem eine solche Notierung stattfand.

Da am 25. Juli 1914 der Verkehr an der Wiener Börse sistiert und seither eine Notierung im Kursblatte nicht mehr erfolgte, ist die Bestimmung des § 51 des Gebühren-Gesetzes vom 25. Oktober d. J. angefangen nicht mehr anwendbar.

Die hiedurch entstehende Lücke in der Gesetzgebung auszufüllen, ist der Zweck der in der morgigen „Wiener Zeitung“ verlautbarten kais. Verordnung. Mit dieser Verordnung wird festgesetzt, daß ungeachtet des Ablaufes der dreimonatlichen Frist bis auf weiteres der Wert der Effekten entsprechend der letzten Kursnotierung an der Wiener Börse zu veranschlagen ist. Hienach ist der Vorgang, der in dieser Richtung seit dem 25. Juli 1914 eingehalten wurde, auch weiterhin zu beobachten.

Nachlässe für Erwerbsteuerträger.

Man telegraphiert aus Wien, 23. d.: Morgen gelangt im Reichsgesetzblatt und in der „Wiener Zeitung“ eine kais. Verordnung, betreffend die Nachlässe für Erwerbsteuerträger aus Anlaß der durch den Krieg eingetretenen Betriebsstörungen, zur Kundmachung.

Produktenmarkt. Man telegraphiert aus Wien, 23. d.: Tendenz für alle Artikel behauptet, Wetter kalt und regnerisch.

Der Getreidebedarf und die Fleischversorgung in Deutschland.

Man telegraphiert aus Berlin, 23. d.: Mit der Ankündigung, daß die Festsetzung von Höchstpreisen für Roggen, Hafer, Gerste und Weizen unmittelbar bevorstehe, veröffentlicht der „Lokal-Anzeiger“ die Mitteilung, daß nach zuverlässigen Feststellungen der Getreidebedarf unseres Volkes bis zur nächsten Ernte reichlich gedeckt ist. Auch der Viehbestand sei so außerordentlich befriedigend, daß die Fleischversorgung des Volkes außer aller Frage stehe.

Wiener und Krainer Würste

211 jeden Tag frisch, 12 St. eine Krone, nur bei Johann Suban, Via S. Sebastiano 6.

ZIGARETTENPAPIER EGYPTISCHE QUALITÄT **Union** SUPERFEIN VERGÉ 8 HELLER PER BÜCHEL

Nach Schluß des Blattes.

Rückzug der Russen von Warschau.

Krakau, 23. Oktober. (Priv. Tel., zens.) „Glos Narodu“ meldet aus Radom: Erkundigungsfahrten deutscher Flieger haben ergeben, daß die Russen in großer Eile über die Warschauerbrücke auf das rechte Weichselufer zurückgehen. Hieraus folgt, daß die Russen an der Möglichkeit zweifeln, die Linie Warschau—Zwangorod halten zu können.

CABARET MAXIM
VIA STADION Nr. 10.
Direktor: CARLO MAURICE.
Täglich GROSSE VARIÉTÉ-VORSTELLUNG mit reichhaltigstem Programm.
Anfang 9 Uhr.
Ende??
I. Platz K 2, II. Platz K 1.

Blutreinigungskur!

*** Garfaparilla-Extrakt ***
Verfärbte Mischung, spezielle Zubereitung der Apotheke Pizzul-Cignola, Triest
Corso 14 (Palais Treves) — Tel. 27-24.
Eine Flasche Garfaparilla-Extrakt, jodhaltig K 2.— ohne Jod „ 1.80
Blutreinigungstee „ 1.20

„ALL' ALBERO DI GOMMA“

(„ZUM GUMMIBAUM“) F. R. OLLANDT, TRIEST
Via del Ponterosso N. 5.
Spezialhaus für Gummiwaren, Badagen, Verbandstoffe, Artikel zur Krankenpflege, Reise-, Bade- und Sportartikel.
Wasserdichte Regenmäntel. - Galloschen. „TOPSY“ amerikanischer Gummi. 438

Zwei feiche, lebenslustige Landsturmänner wünschen mit Witwen nicht über 30 Jahre ehrbare Korrespondenz. Anträge unter „G. B.“ an die Adm. d. Bl. 468

Schön möbliertes Zimmer

mit oder ohne Pension, Telefonbenützung. Via Baldirivo 36, I. St. 465

Corcola. Schnellzug Wien-Triest, 7. X. 1914. Erüchte meine schöne Reisebegleiterin, mir unter: „Reflexion des Spiegels“ und Nummer des Inferates Adresse in der Adm. zu hinterlegen. 438

Gute Wienerkost!
Mittag- und Abendessen K 45 monatlich. Dasselbe billige möblierte Zimmer zu vermieten. Klavierbenützung. Konversation in mehreren Sprachen. Via Baldirivo 36, II. St. Becher. 362

Für Damenhüte, auch Umänderungen, zu billigen Preisen empfiehlt sich **Maria Sauli**
Via Vittorino da Feltra Nr. 7, IV. St., (nächtl. der Schule Donadoni).

Damenhüte

neuester Auswahl. Filzhüte à 5 K. Umänderungen. Via Chiozza 17, III.

Gute Wienerkost!
Mittag- und Abendessen K 45 monatlich. Dasselbe billige möblierte Zimmer zu vermieten. Klavierbenützung. Konversation in mehreren Sprachen. Via Baldirivo 36, II. St. Becher. 362

Für Damenhüte, auch Umänderungen, zu billigen Preisen empfiehlt sich **Maria Sauli**
Via Vittorino da Feltra Nr. 7, IV. St., (nächtl. der Schule Donadoni).

Tüchtige Schneiderin
empfehl. sich. Geht auch ins Haus. Adresse in der Administration dieses Blattes. 300